

Anzüge nach Mass

werden in der stillen Zeit vom 1. Juli bis 1. August aus prima deutschen und englischen Restcoupons zu bedeutend ermässigten Preisen angefertigt. Für tadellosen Sitz wird unbedingte Garantie geleistet.

G. Assmann,
Hoflieferant, Marktplatz 15/16.
Grösstes Atelier dieser Branche am Platze.
Man sehe die Fenster.

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“
werden ausgesetzt von allen Postanstalten und unseren Expeditionen angenommen.
Der Verlag.

Selbstverwaltung oder Disziplinarzwang?

Salle, 30. Juni.

In einer von Freunden freistudentischer Ideen einberufenen Versammlung sollte obiges Thema besprochen werden. Herr Redakteur Herzicht begrüßte die Anwesenden, unter denen sich neben Vertretern freistudentischer Ideen aus Leipzig und Berlin auch Herren aus dem Dogenkreise unserer Universität befanden, wie Herr Geheimrat Prof. Dr. Schmidt-Rimpler. Von freistudentischen Organisationen zahlreicher Universitäten und Hochschulen sind Telegramme mit Sympathieausdrücken eingelaufen. Dann ergriff Herr Dr. G. Orzech das Wort zu seinem Vortrag über „Selbstverwaltung oder Disziplinarzwang“.

Er erinnert daran, daß mehr als hundert Jahre verfloßen sind, seitdem die freistudentische Bewegung ihren Anfang genommen hat und nun zu einer Organisation geworden ist, die nicht mehr untergehen kann, insofern ihrer Geschichte und besonders infolge der steigenden Kraft richtiger Ideen, die in der freien Studentenschaft leben. Wenn im Jahre 1878 von den Studenten das Wort gesprochen wurde, daß die Revolution die Mutter der studentischen Reform sei, so heißt es heute, die Entwicklung ist die Mutter der studentischen Reform. Schon 1817 haben wir an der Universität Halle eine Vereinigung von freien Studenten, die von den Korporationen mit „Sukkuria (Schwefelbunde)“ bezeichnet wurde und seit dieser Zeit hat die Bewegung nicht mehr aufgehört. Als im Jahre 1879 eine neue Universitätsverfassung erlassen wurde, wurden darin der Studentenschaft gewisse Rechte zugesichert, die Disziplinarordnung aber blieb bestehen. Im Jahre 1896 wurde in Leipzig die freistudentische Bewegung wieder entfacht und hat seit dieser Zeit in Deutschland nicht wieder geruht. Sie stellt die Weiterentwicklung der alten Burschenschaft dar, die das Ziel hat, die deutsche Studentenschaft zu politisieren. Die freie Studentenschaft hat das Prinzip, ganz gemäß der akademischen Freiheit in allen Dingen tolerant zu sein anderen Bewegungen gegenüber und verlangt vom Studenten genau das, was der Eid von ihm verlangt, den er bei der Immatrikulation leistet. Was nun die Disziplinarordnung anbetrifft, so ist zu sagen, daß der allgemeine Studentenausschuß genau zu den preussischen Universitätsgesetzen gegenüber

läuft wie die freie Studentenschaft. Dieser allgemeine Studentenausschuß bedeutet aber in seiner heutigen Zusammensetzung eine Benachteiligung der immer größer werdenden Zahl der Nichtinkorporierten, insofern ein inkorporierter Student im Auschuß ebenso viel gilt wie 15 Nichtinkorporierte. Die anerkannte Ungleichheit des allgemeinen Studentenausschusses wird gebührend, die frei Studentenschaft dagegen nicht. Das ist ein Zustand, dem hoffentlich durch ein neues Universitätsgesetz, das gegenwärtig im preussischen Landtag zur Beratung liegt, ein Ende macht. Es ist zu hoffen, daß durch dieses Gesetz freistudentische Organisationen dauernden Bestand an deutschen Hochschulen bekommen und so die Forderung von heute zum Gesetz von morgen wird. (Beifall)

Herr Architekt Junioz weist auf die ideale Arbeit hin, die in freistudentischen Organisationen geleistet wird, erinnert auch an die Vorteile, die den Kommilitonen durch die freie Studentenschaft zuteil werden und fordert schließlich zum Beitritt zum hiesigen Verbande von Freunden freistudentischer Bewegung auf. Die anwesenden Inkorporierten lehnen es auf eine Aufforderung des Herrn Zahnarztes Schmidt hin ab, an der Debatte teilzunehmen.

Von den weiteren Rednern wird betont, daß die Nichtinkorporierten ein Organ zur Vertretung haben müßten einem Organ von Behörden gegenüber und daß die freie Studentenschaft soziale Aufgaben, nie aber politische Zwecke gehabt habe. Auch wird auf die Unhaltbarkeit des gegenwärtigen Zustandes hingewiesen, wo z. B. in der Verwaltung der akademischen Verhältnisse, die wesentlich durch die Arbeit von Nichtinkorporierten zustande gekommen ist, und zu 95 Prozent von diesen besetzt wird, ein Vertreter der Nichtinkorporierten neben 11 Vertretern der inkorporierten Studenten vorhanden ist. Zum Schluß wird bei 12 Stimmhaltungen folgende Resolution einstimmig angenommen:

Die am 29. Juni versammelten Akademiker begrüßen die Absicht der zuständigen Behörden, eine Reform der Rechtslage der Studierenden in die Wege zu leiten, im Einklang mit den von der freistudentischen Bewegung geäußerten Meinungen, mit lebhafter Freude. Sie sind der Ansicht, daß die Erlassung einer Disziplinarordnung für die studierende Jugend geboten, die geltende Disziplinarordnung dagegen in mancher Beziehung reformbedürftig ist. Neben der Beseitigung mancher veralteter Einzelbestimmungen stellen sie für das Disziplinarverfahren die Forderung von Berufungseinlagen auf, soweit sie nicht existieren. Vor allem aber betrachten sie als notwendig, daß die Erteilung der neuartigen neben den Vereinen entfallenden studentischen Organisationen ermöglicht werde, der Organisationen von Nichtinkorporierten, seien sie schließlich oder durch einen allgemeinen Studentenausschuß bedingt.

Provincial-Nachrichten.
100 000 Mk. Fehlbetrag.
Rassel, 28. Juni. Die Jubiläums-Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft ist insgesamt von 194 754 Personen besucht worden. Die Ausstellungslitung rechnet mit einem Fehlbetrag von rund 100 000 Mark.

Flüchtig mit 29 000 Mark.
(.) Leipzig, 30. Juni. Seit gestern Abend ist der 29jährige Ratsependent Edwin Linus Lüpfer aus Leipzig nach Unterbringung von 29 000 Mark amtlicher Gelder flüchtig geworden. Bis jetzt hat man keine Spur von ihm entdecken können. Die Stadtverwaltung von Leipzig hat auf seine Ergreifung eine Belohnung von 500 M. L. ausgesetzt.

Hierzu berichtet die „A. N.“: Lüpfer ist in der Beamtenliste zu Neudorf für die Beamtenlaufbahn vorgebildet worden und kam im Jahre 1900 nach Leipzig. Er stammt aus einer Gutsbesitzerfamilie, seine Eltern leben noch in Niederfrankenheim bei Geithain. Seit etwa 11 Jahren ist er beim Kate der Stadt Leipzig in verschiedenen Stellen beschäftigt gewesen, zuletzt bei der Schulgebäudestelle in L. Reudnitz. Lüpfer, der unverheiratet ist, wohnte bereits seit 11 Jahren als Gastherr bei einer Familie am Kanthaber Steinweg Nr. 44. Er trat im allgemeinen ruhig und bescheiden auf und trieb seinen persönlichen Aufwand. In den letzten Jahren machte sich allerdings eine gewisse Gereiztheit und zunehmende Nervosität bei ihm bemerkbar. Ferner litt er seit dieser Zeit sehr unter großer Schlaflosigkeit. In den letzten zwei bis drei Wochen verhielt er beim Mittagsessen kaum noch das Essen; sein ganzes Wesen hatte sich aufrichtig verändert. Beim Verlassen seiner Wohnung am Mittwoch nachmittag ließ er die Heizung fallen, daß er nicht wiederkommen werde! Am selben Abend erhielt seine Braut, mit der er seit 8 Jahren verlobt ist, durch einen braunen Eilboten einen Brief, in welchem er mitteilte, daß er leben nach London abreise; die Braut möge später nachkommen.

Am Mittwoch nachmittag hatte Lüpfer gemeinsam mit noch einigen anderen Beamten den Betrag eines Schecks in Höhe von 182 000 Mark erhoben und hierbei 29 000 Mark zur Auszahlung für ultimo d. M. fällig werdende Beträge überweisen lassen. Nach Empfang dieses Betrages ist er damit sofort flüchtig geworden. Das Gerücht, er habe in seiner

Unser am Sonnabend den 1. Juli beginnender

Saison-Räumungs-Verkauf

Grosse Posten

Woll- und Waschkleider, Kostüme, Blusen aller Art, Kostümröcke, Leinen- und Bast-Paletots, Staubmäntel, Engl. Paletots, Frauenmäntel, Spitzen-Kragen u. Fichus, Seidene Mäntel, Mädchen-, Backfisch- und Knaben-Kleidung, Halbertige Roben und Blusen, Gürtel, Taschen, konfektionierter Weisswaren, Handarbeiten, Handschuhe, Strümpfe, Taschentücher, Schürzen aller Art, Unterröcke, Korsetts, Trikotasen, Kindermäntel, Regen- u. Sonnenschirme etc. etc.

bringt in sämtlichen Abteilungen unserer grossen Warenlager ganz hervorragend günstige Angebote in allen Waren, welche der Mode unterliegen, und solchen, die am Lager oder durch Dekorieren etwas gelitten haben, sowie in Resten und :: Restbeständen aller Art. ::

Die Preise sind enorm billig, vielfach über die Hälfte ermässigt.

Grosse Posten

Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Waschkleider, Seidenstoffe, Besätze, Spitzen, Stickereien, Tüll- und Spachtelstoffe, Herren- u. Knaben-Anzugstoffe, fertige Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Handtuchdreile, Handtücher, Wischtücher, Wäschestoffe, Badewäsche, Gartendecken, Steppdecken, Schlaf- und Reise-decken, Gardinen, Portieren, Dekorationen, Möbelstoffe, Tisch- und Diwanddecken, Teppiche, Vorleger, Felle, Kissenplatten, Herren-Oberhemden, Kragen, Krawatten etc. etc.

Grosse Mengen

Reste

und Abschnitte von Kleiderstoffen, Blusenstoffen, Besätzen, Spitzen, Stickereien, Negligéstoffen, Leinen- und Baumwollwaren, Gardinen, Möbelstoffen etc.

spottbillig.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

• 101

Mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf

beginnt Montag, den 3. Juli.

Die Preise sind für alle zum Ausverkauf angestellten Waren ganz bedeutend ermässigt.

Zum Ausverkauf kommen ausser **Staud-, Wand- u. Küchen-Uhren**, **Musikwerke**, **Sprech-Apparate**, **Schallplatten**, **Musikinstrumente**, sowie **Gelegenheitsgeschenke** aller Art in Bronze, Silber und Alfenida etc. Die Beachtigung ist Partee, i. u. II. Etage ohne Kaufzwang Jedermann gerne gestattet.

Gustav Uhlig, Uhrmacher, untere Leipziger Str.

Zuckerkrank

erhalten noch Stoffe, wo die Kunst erster künstlicher Nahrungsmittel verlangt, durch

Ludwig Bauer's
Spezial-Institut für Diabetiker
Königsbrunn-Dresden.

Sprechzeit wochentags 8-12 Uhr.
Das ganze Jahr geöffnet. Besondere bewährte neue Diabetiker-Therapie „Bauer“. Beste bezugswürdige Angehörige sind hier in Kur. Über 5000 Patienten behandelt. Die 10 problematischen Diabetiker-Kuren fallen weg. 152098

Flechten

Man und trockene Schuppenflechte, ekzematöse, Ekzeme, Hautausschlag, offene Füße

Beinchen, Beine, Hände, Arme, Hals, Kopf, alle Wunden sind sehr bewährte

wer bisher vergeblich hoffte gebilligt zu werden, mache noch einen Versuch mit der kostens bewährten

Rino-Salbe

gab- u. schwebel. Dose Nr. 1. 15a 2. 15b. Das beschriebene gelbe Pulver ist ein reines in Originalpackung

ausgibt. Es wird mit einem Glaschen & Co. Walschütz-Dresden. Flaschen wie man sieht. Es haben in den Apotheken.

Urin-Untersuchung
chemisch u. mikroskop., sowie **Prüfung von Auswurf** auf Tuberkelbazillen fertigt gewissenhaft und billig **Hauptber. C. Krätzig**, Königl. 24. Gde. Marienstr.



Kein anderes Produkt ersetzt Gummi-Politur! Lackfabrik Curt Gündel Dresden 20

Zu haben in Drogerien!

Kachel-Ofen,

Berliner u. Meissner etc. C. Böhme, Tel. 2808, Scharrenstr. 8. — Begründet 1764. —

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl! Halle I. am Leipziger Turm, Königl. 1.

II. Alte Promenade (Steinbahn), III. Moritzwinger, IV. Salzgartenstr. 2 (Gefäßhalle), V. Hier am Grottenberg (Balthasar).

Alle sind geöffnet von früh 6 Uhr bis abends 8 Uhr. Es wird verabreicht:

Kaffee, Milch, Weichbrot, Butter, Obst, Limonade, etc.

In Halle I. u. IV. auch Stuppen von 10 und 5 Pf., sowie in den Monaten Oktober bis Mai abends von 6 Uhr an Kartoffeln und man bringe ein Kilo zu 15 Pf. Marken zu 5 Pf., welche sich besonders zu Gefchenken u. Unterstüpfungen eignen u. in den fünf Hallen verwendet werden können, sind in beliebiger Menge bei Herrn Kaufmann H. Warb. Leipziger Str. 10 u. bei Herrn H. W. binde, Bismarckstr. 1, zu haben. Bestehen in auch die Gefäßherstellung und Kaffeeverwaltung abzugeben.

Technikum Hildburghausen

Höhere u. mittl. Masch.- u. Elektrot.-Schule, Werkk.-Schule, Anerkannte Hoch- u. Tiefbauschule, Staatskommissar, Programm frei.

Der Riesenerfolg

der Marke **Mercedes und Mara**

veranlasst mich, sämtliche

Damen- u. Herrenstiefel

in den Preislagen **10⁵⁰, 12⁵⁰, 16⁵⁰**, die diese Marken nicht tragen,

extra billig

zum Verkauf zu stellen.

Damen- u. Herrenstiefel,

streng moderne Formen,

MERCEDES	früher 10 ⁵⁰	jetzt 9 ³⁵	8 ⁹⁵
	12 ⁵⁰	10 ⁹⁵	9 ⁸⁵
	15 ⁵⁰	13 ⁸⁵	12 ⁸⁵

Kinderstiefel, Sandalen, Turnschuhe

10-20% billiger.

Jacob Schuhhaus modernsten Stils, Grosse Ulrichstrasse 45.

Heute frisch zerlegt:
Junges Wildschwein Pfd. von 60 Pf. an, Rehweilen 4-5 Pfd., Rebhütter 1,50-2 Mk., Junge Mastgänse, fette Enten, Jg. Tauben
Friedrich Weiss, Tel. 2416, Golsstr. 68, Wild- und Geflügel-Spezialgeschäft.

Billige Fleisch-Offerte!

4 Pfund Schweinefleisch u. Br. 3 Mk., 1 Pfund 80 Pfg.
1 Pfund Schweinebauch 70 Pfg.
2 Pfund Schmeer und fettes Fleisch 1,25 Mk.
3 Pfund Ferkelknochen 1,50 Mk.
1 Pfund Rindfleisch ohne Knochen, u. Br. 85 Pfg.
5 Pfund Rot- und Leberwurst 3,00 Mk.
1 Pfund Schwarzwurst 40 Pfg.
1 Pfund Senf- und Schmalzwurst 1,30 Mk.

empfiehlt **E. Wehrmann, Wörmiltzerstr. 105.**

Eine wirklich gute Gelegenheit bietet sich bei

Golsstr. 22 **Max Berndorff,** Golsstr. 22

zum Einkauf von **Gängel, Wirtschafts- und Kinder-Schürzen, ferner Herren-, Damen- und Kinder-Strümpfe und Söckchen.** Beachten Sie meine Fenster!

In meinem

Saison-Räumungs-Ausverkauf

kommen sämtliche der Mode unterworfenen Waren zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** zum Verkauf

als:
fertige Kleider (darunter Modelle), **Blusen**, **Kostüm-Röcke**, **Paletots**, **Kostime**
Kleiderstoffe in Wolle u. Seide,
Waschstoffe, **Mousseline.**

Einem Posten Reste extra billig.

Theodor Rühlemann

Leipzigerstrasse Nr. 97, Ecke Ulrichskirche.



Grosse Sortimente sämtlicher Ausstattungs-Gegenstände.

Loden

direkt aus meiner Fabrik
Versand aussergewöhnlich, sowie Verarbeitung in eigener Schneiderei an Ärmeln, Kostümen, wasserdichten Pelzinnen

Anerkannt das beste für Reise u. Sport

Hersteller, Katalog u. Muster aller Art u. modern ausgestatteter Loden-Modellierwerkstatt, Katalog u. Muster aller Art u. modern ausgestatteter Loden-Modellierwerkstatt, Katalog u. Muster aller Art u. modern ausgestatteter Loden-Modellierwerkstatt.

Münchener Lodenfabrik Joh. Gg. Frey
Einzige Lodenfabrik Münchens. Älteste Deutschlands.

Reeller

Saison-Ausverkauf.

Stroh Hüte in allen erdenklichen Formen von **30** Pfg. an
Echte Panamas nur tadellose Ware von **8.50** Mk. an
Engl., ital. u. deutsche Haarhüte von **5.—** Mk. an
Weiche u. steife Wollfilzhüte von **90** Pfg. an
Herren-Mützen in allen Formen von **50** Pfg. an
Kinder-Mützen von **40** Pfg. an
Krawatten von **10** Pfg. an
Selbstbinder von **20** Pfg. an

Reiseschuhe und Pantoffeln für Herren und Damen, Spazierstöcke, Regenschirme, Stockschirme, Hosenträger, Handschuhe, Knöpfe und sonstige Herrenartikel enorm billig.

Es kommen nur reelle Waren, teilweise weit unter Einkauf zum Verkauf.

Hugo Taube, Hutgeschäft, Gr. Ulrichstr. 63.

Hochzeits- u. Paten-Geschenke.

Gr. Ulrich-
Goldschmid Klinz, strasse 41,
gegenüber Brummer & Benjamin.



Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche.
Halle: Löwen-Apoth., am Markt, Leipzig: Engel-Apothek.

Familien-Nachricht.

Statt besonderer Anzeige.

Gestorn vormittag verschied nach kurzem Krankenlager sanft und ruhig meine liebe Schwester, unsere gute Tante und Grosstante

Fräulein Auguste Rinck

im 80. Lebensjahre.

Halle a. S., Torstrasse 62, den 30. Juni 1911.

Die Trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag mittag 1 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.